



Der Letzte der Letzten

Mit meinen feuchten Händen umklammere ich eine eiskalte Flasche Bier, nehme einen Zug der total verkrümmt gedrehten Zigarette und stapfe Lukas, Paul, Jenny, ach was weiß ich wie die alle heißen Melchor und Baltasar meinetwegen, hinterher. Trotz Melchors Krücken hänge ich gute 10 Meter hinten dran und an aufholen ist jetzt grad gar nicht zu denken. Mit den schwankenden Hacken im Blickfeld, bahne ich mir den Weg durch eine Gruppe grölender Jungesellenabschiedsgorillas. Beim Blick in den mit Penislutschern, Kondomen und Klopfern gefüllten Bauchladen fällt mir auf, dass mitnichten nur die Hacken schwanken sondern auch die Pflastersteine und ein paar angrenzende Heizpilze. Regenfissel nieselt mir ins Gesicht, meine halb bedeckten Beine frösteln etwas und trotzdem steigt in mir dieses wohlige Gefühl hoch.

„AAACH FICK DICH DOCH!“ Jenny gibt Lukas einen Box auf die Schulter nur um sich sofort dran zu hängen. Kichernd dreht sie sich zu mir um „Ist doch so oder?“

Sie hätte mich auch fragen können wie die Hauptstadt des österreichischen Bundeslandes Burgenland heißt. Denn mir ist das völlig Wurst. Aus meinem Philosuff herausgerissen, höre ich schon den dreckigen Gitarrensound und das Stimmengewirrwarr unserer Kneipe. Ich schau noch mal nach oben in den Regen, nehme noch einen Zug und ziehe dann einen 7 Meter Sprint an der mit einem total albernem 3 Meter sprung vor die Füße meiner Freunde endet.

Ab jetzt wird sich hier wieder sozialisiert.

Lesen Sie [hier](#) die komplette Diskussion zu diesem Text ([PDF](#)).